

Medienmitteilung

Landquart, 27. Juli 2010

Weiterbildung für Weiterdenker

Der neue Lehrgang für die Wald- und Holzbranche erfolgreich gestartet
Master in Management (MIM) - Schwerpunkt Holzwirtschaft

Der berufsbegleitende internationale Master-Lehrgang in Management mit Schwerpunkt Holzwirtschaft ist erfolgreich gestartet. Am 25. Februar 2010 traten 25 Studierende aus dem deutschsprachigen Alpenraum an der EURAC in Bozen zum neuen Studiengang an. Bis zum heutigen Zeitpunkt konnten bereits 6 der 21 Module, in den Regionen Südtirol und Graubünden durchgeführt werden. Abgeschlossen wird der Lehrgang Ende 2011 an der Universität Salzburg mit einem "Master in Management (MIM)-Schwerpunkt Holzwirtschaft".

Fünf Bündner Teilnehmer mit von der Partie

Den Studiengang in Angriff genommen haben auch fünf Teilnehmer aus dem Kanton Graubünden. Die Zwischenbewertung der Teilnehmer zum neu geschaffenen Studiengang fällt durchwegs sehr positiv aus. Besonders geschätzt wird von den Teilnehmern der internationale Bezug und damit verbunden der Austausch unter den Mitstudenten aber auch mit den Referenten, welcher sehr offen und praxisbezogen ist. Der Studiengangsteilnehmer Andrea Florinett, welcher mit seinem Bruder zusammen eine Sägerei und Forstunternehmung führt, erwähnt denn auch, dass das Netzwerk welches man sich aufbaut etwas vom wichtigsten in der heutigen Berufswelt sei und dies komme bei diesem internationalen Studiengang besonders zum Tragen. Der Studiengang kann von allen Bündner Teilnehmern nur weiterempfohlen werden. Der starke Praxisbezug, die sehr kompetenten Referenten und nicht zuletzt die verschiedenen Einblicke in die Holzbranche ausserhalb der eigenen Region, tragen zu einer Vernetzung und damit zu einer Wettbewerbssteigerung der Bündner Wald- und Holzbranche bei.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Bündner Wald- und Holzbranche stärken

Markus Fischer, Präsident Graubünden Holz, verweist auf die enorme Bedeutung des Studienganges für die Bündner Wald- und Holzwirtschaft: "Im Bereich Management fehlt der Branche aktuelles, breit abgestütztes Know-how. Der neue Masterlehrgang schliesst diese Lücke und stärkt dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Forst- und Holzbetriebe." Das Studium gibt die Möglichkeit, grenzüberschreitend neues Wissen zu erwerben und von Erfahrungen im ganzen Alpenraum zu profitieren. Der Lehrgang wird von den Weiterbildungspartnern SMBS University of Salzburg Business School und der EURAC education Weiterbildungseinrichtung Bozen sowie Graubünden Holz und TIS/Cluster Holz und Technik Südtirol angeboten und vom europäischen Sozialfonds mitfinanziert.

Von den Besten lernen

In 21 Modulen, die abwechselnd in Südtirol, Graubünden und Salzburg stattfinden, werden berufsbegleitend Geschäftsführer, Betriebsleiter und Führungskräfte von kleinen und mittleren Unternehmen der Wald- und Holzbranche sowie von Verbänden, aber auch Techniker, Planer und Berater der Wald- und Holzwirtschaft weitergebildet. Dabei stammen die Refe-

renten aus dem gesamten Alpenraum. Die angebotenen Exkursionen zu Vorzeigeobjekten und -betrieben fördern die Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette Holz und geben den Teilnehmern die Möglichkeit, über die eigene Region hinaus von den Besten zu lernen. Der Studiengang wird für die zukünftigen Durchführungen im Jahresrhythmus gestärkt werden. Für die Zukunft konnten die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau und die Fachhochschule Kuchl (AT) hinzugewonnen werden. Der Studiengang wird somit noch breiter getragen und bietet eine in dieser Form neue Bildungsmöglichkeit im deutschsprachigen Alpenraum.

Kontakt für Rückfragen:

Zusatzinfos bei Graubünden Holz, Bahnhofplatz 1, 7302 Landquart,
info@graubuendenholz.ch, www.graubuendenholz.ch; Tel.: 081 300 22 30

Kontaktperson: Michael Gabathuler, Geschäftsführer Graubünden Holz

Bildlegende:

Die Teilnehmer des neuen Studienganges – die internationale Zusammensetzung fördert den überregionalen Austausch

Weitere Informationen zum MIM in Holzwirtschaft:

http://www.smb.at/Master-in-Management-%96-Schwerpunkt-Holzwirtschaft_de_2324.html

Graubünden Holz ist der Zusammenschluss aller am Bündner Holz interessierten Verbände, Unternehmungen, Institutionen und Persönlichkeiten. Gemeinsames Ziel ist die Erhöhung der Wertschöpfung in der Holz-kette unter gleichzeitiger Mehrnutzung von Bündner Holz. Erreicht wird die Zielsetzung durch eine starke Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, eine gute Zusammenarbeit der beteiligten Akteure sowie eine wirksame Vermarktung der Ressource Holz und der daraus produzierten Produkte. Graubünden Holz ist die kompetente Anlaufstelle für Holzfragen im Kanton und richtet seine Aktivitäten konsequent auf diese Zielsetzung aus. (Leitbild Graubünden Holz)

In Graubünden Holz zusammengeschlossene Verbände und Organisationen:

Bündner Waldwirtschaftsverband SELVA / Bündner Forstunternehmerverband BFUV / Holzindustrie Schweiz Regionalgruppe Graubünden / Verband freierwerbender Forstingenieure FOGRA / Holzbau Schweiz Sektion Graubünden / Verband schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden VSSM GR / Kanton Graubünden, Amt für Wald (AfW)